



Die Jugendbrigaden „Alberto Corvalan“ und „Liselotte Herrmann“ aus dem Stammbetrieb des Kombinats Elektrogerätewerk Suhl haben 1983 bereits 5000 Mehrzweckschneider zusätzlich für die Versorgung der Bevölkerung produziert. Bis zum Jahresende wollen sie insgesamt 20 000 der gefragten Haushaltgeräte zusätzlich bereitstellen. Unser Bild zeigt Meisterin Genossin Regina Wojan, Mitglied der Bezirksleitung Suhl der SED (links), im Gespräch mit Kollegin Andrea Adami.

Foto: Karl-Heinz Frank

10 Arbeitskräfte können durch diesen Automaten für andere Tätigkeiten eingesetzt werden.

Optimistisch diskutierten die Brigademitglieder auch die 84er Aufgaben. Betriebsleiter und Gewerkschaftsleitung berieten mit der Brigade, welche Rationalisierungsschwerpunkte gelöst werden müssen. Für 1984 wissen die Genossen und Kollegen schon sehr genau, was erreicht werden soll. Ideenreich wird über Lösungswege beraten und auch schon über das Jahr 1984 hinaus gedacht. Die Ratiomittelbauer machten detaillierte Vorschläge, wie die bisher erreichten Ergebnisse möglichst schnell für die Volkswirtschaft genutzt werden können. Sie wissen, es kommt auf hohe Effektivität in der ganzen Breite an. Solche Führungsbeispiele nutzt das Sekretariat der Bezirksleitung als Maßstab der Besten für alle. In den Beratungen mit den Sekretariaten der Kreisleitungen im Juli wurde festgelegt, diese Erfahrungen überall zu nutzen und die Plandiskussion eng mit der Vorbereitung der bevorstehenden Parteiwahlen zu verbinden. Dabei wurde auch einer noch mancherorts anzutreffenden „operativen Geschäftigkeit“ entschieden der Kampf angesagt.

Den Grundorganisationen wird durch die Kreisleitungen Anleitung und Hilfe für eine weitsichtige und auf die Lösung der neu auftauchenden Probleme orientierte politisch-ideologische Arbeit gegeben. Vorbereitung der Parteiwahlen heißt auch, sich in der Plandiskussion rechtzeitig auf kon-

Kreisleitungen geben Anleitung für Parteiwahlen